

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 97 (2003)

**Heft:** 11

**Artikel:** Zur Geschichte der Johanniterkommende

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-924194>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

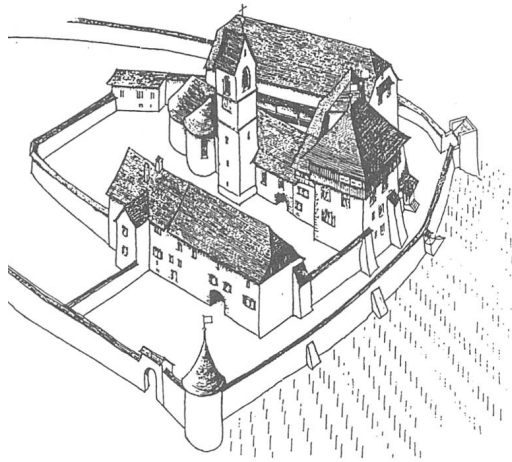
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zur Geschichte der Johanniterkommende



Der Johanniterorden entsteht im 12. Jahrhundert zur Zeit der Kreuzzüge in Jerusalem. Er setzt sich zur Aufgabe, Heiliglandpilgern Herberge und bewaffneten Schutz zu gewähren und die heiligen Stätten gegen Übergriffe der Mohammedaner zu verteidigen. 1522 verlegte der Orden seinen Sitz nach Malta, woher der Name Malteser stammt. Bis zum Ende des 13. Jahrhunderts werden auf dem Gebiet der heutigen Schweiz mehr als zwei Dutzend Johanniterhäuser (Kommenden) gegründet. An der Spitze eines Ordenshauses steht ein Komtur. Heute sind drei Zweige, der katholische Malteser-, der evangelische Johanniter- und der anglikanische Orden von St. John karitativ tätig.

**um 1180** Die Johanniterkommende wird - wie man annimmt - durch Ritter Rudolf von Hohenrain gegründet.

**1182** Die Kommende wird in einer Schenkungsurkunde erstmals erwähnt.

**13. Jh.** Die Kommende erlebt ihre Blütezeit als Pilgerherberge und Verwaltungszentrum eines ausgedehnten Güterbesitzes im Seetal und seiner weiteren Umgebung. Ordenspriester betreuen die zur Kommende gehörende Pfarreien Hohenrain/Kleinwangen, Römerswil, Aesch, Abtwil, Dietwil und Seengen. Bau des Wohnturmes Roten. Es ist der älteste erhaltene Profanbau und das eindrucklichste Zeugnis der Ritterzeit im Kanton Luzern.

**14. Jh.** Wirtschaftliche Schwierigkeiten führen zu Güterverkäufen und Verschuldung.

**1413** Im Burgrechtvertrag wird die Kommende unter das Schutz- und Aufsichtsrecht von Luzern gestellt.

**1472** Hohenrain übernimmt die Verwaltung der Johanniterkommende Reiden.

**1807** Der Untergang der Alten Eidgenossenschaft (1798) und die Aufhebung der geistlichen Fürstentümer in Deutschland (1803) leiten das Ende der Johanniterkommende ein. Um zu verhindern, dass Hohenrain an ein ausländisches Fürstenhaus fällt, übernimmt der Kanton Luzern das verschuldete Ordenshaus und dessen Güter. Der Komtur erhält eine angemessene Rente.

**1819** Der letzte Komtur Johann Freiherr von Ligertz stirbt am 29. Mai in Hohenrain.

Eindrücke vom festlichen Treiben der Schüler

